

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 51 (1946-1947)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Eine Gratulation!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-315238>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lob verdient das Bildmaterial des Buches, das pädagogische Einsicht und künstlerische Gesichtspunkte glücklich vereint.

Auch ist als weiterer Band der naturwissenschaftlichen Bibliothek der Büchergilde Gutenberg das reich illustrierte Werk von Prof. Dr. William Brunner, « *Die Welt der Sterne* », erschienen, in dem dieser schwierige Stoff allgemein verständlich und interessierend dargestellt wird. Wir haben so herrlich viel Zeit in den Ferien, den Sternenhimmel zu betrachten. Wer weiß, vielleicht greifst Du dann gerne zu diesem Buch.

Natürlich interessierst Du Dich auch für « *Vögel aus Wald und Flur* ». Werner Haller hat ebenfalls im Verlag der Büchergilde Gutenberg ein aufschlußreiches Buch mit vielen eigenen Aufnahmen über das Leben und Treiben dieser Vögel herausgegeben, das Dir gute Dienste leisten wird.

Und, wenn Du etwa « *Mit Bergschuh, Seil und Pickel* » ausziehst, so laß Dich, bevor Du gehst, von Sepp Gilardi in dem Büchlein, das eben diese Bezeichnung trägt und im Verlag Sauerländer & Co., Aarau, erschienen ist, belehren, wie Du es am besten machst, um alle Knochen ganz und das Herz mit lauter Freude angefüllt nach Hause zu bringen.

Vergiß auch die *Schweizer Heimatbücher* aus dem Verlag Paul Haupt in Bern nicht. Sie sind leicht in einem Koffer unterzubringen und bieten Bestes. Das ausgezeichnete Buch « *Hell - Dunkel* » unserer Bieler Kollegin Frieda Spring aus demselben Verlag hast Du natürlich längst gekauft !

Nimm vielleicht auch ein oder zwei Bändchen der *Guten Schriften*, Bern, mit. Und dann vergiß auf keinen Fall, neben all den fesselnden Büchern, die Du einpackst, hinaus in Gottes herrliche Natur zu wandern, denn dort wartet das Allerschönste und Beste auf Dich !

Gute Ferien also !

Die Redaktorin.

### Eine Gratulation !

Am 13. Juli 1947 feiert die bedeutende Schweizer Schriftstellerin

### Frau Cécile Lauber

die uns nicht nur eine Reihe überragender, in tiefer Eigenart wurzelnder Werke geschenkt hat, sondern sich in vornehmer Denkungsart auch je und je für die Frauen einsetzte, ihren 60. Geburtstag.

Die schweizerischen Lehrerinnen danken Cécile Lauber von Herzen für alles, was sie in Werk und persönlichem Einsatz schenkte, und wünschen ihr weitere segensreiche Jahre lebendiger Wirksamkeit.

### Abend im Ried

47 (19) Julie Schinz

Sanft breitet der Abend den Schattenmantel über Hügel und Wald. Mit leisen Fingern glättet er die zitternden Wellchen der Bäche und Tümpel. Aus allen Richtungen hasten rauschende Starenschwärme dem